



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Amt für Bildung
Thorsten Altenburg-Hack
Landesschulrat
Hamburger Str. 31, D-22083 Hamburg
Fernsprecher (040) 4 28 63-0

An die
Schulleitungen
der staatlichen Grundschulen, ReBBZ und
speziellen Sonderschulen

Hamburg, 4. Juni 2021

„Anschluss – das Hamburger Mentorenprogramm“ zum Ausgleich pandemiebedingter Lernrückstände bei Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 4

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

mehr als sechs Monate konnten Hamburgs Schülerinnen und Schüler weitestgehend nicht in Präsenz zur Schule gehen. Auch wenn Sie und Ihre Kollegien Ihre Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit nach besten Kräften begleitet und angeleitet haben und engagiert den Wechselunterricht und das Homeschooling organisiert haben, so müssen wir doch mit Lernrückständen auf allen Ebenen und in allen Unterrichtsfächern rechnen. Deshalb planen die Bundesregierung und die Bundesländer ab dem kommenden Schuljahr ein umfangreiches Programm zur gezielten Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler, um hiermit pandemiebedingte Lern- und Entwicklungsprobleme auszugleichen.

Hamburgs Schulen haben in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Fördersystem aufgebaut. Dazu zählen beispielsweise die etablierten schulischen Lernförderungen oder die im letzten Jahr erstmals organisierten Lernferien, aber auch viele schulindividuelle Förderangebote in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kräften und pädagogischen Organisationen. Diese Förderangebote wollen wir im Rahmen des Bundesprogramms deutlich ausweiten. Nähere Informationen dazu erhalten sie in Kürze.

Mit diesem Brief möchten wir Sie über einen besonderen Baustein der geplanten Lernförderungsangebote informieren und Sie um Ihre Unterstützung bitten:

Bereits im ersten Schulhalbjahr 2021/22 soll in Hamburg das Lernförderungsprogramm „Anschluss“ für alle vierten Klassen starten. Es orientiert sich an den spezifischen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern der vierten Jahrgangsstufe, um den besonderen Herausforderungen des Übertritts an eine weiterführende Schule zu begegnen. Die Teilnahme der Schulen an dem Programm ist verbindlich. Das Programm wird von der Schulbehörde und der ZEIT-Stiftung finanziert und zu einem großen Teil organisiert, beide rekrutieren auch einen Großteil der künftigen Kursleitungen.

1. Zielgruppe und Umfang

„Anschluss – das Hamburger Mentorenprogramm“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 mit pandemiebedingten Motivations- und Leistungseinbrüchen. Alle staatlichen Grundschulen, ReBBZ und Sonderschulen können Lerngruppen für maximal fünf besonders unterstützungsbedürftige Schülerinnen und Schüler einrichten. Diese Schülerinnen und Schüler werden sich zweimal pro Woche mit einer Mentorin/einem Mentor für jeweils zwei Fördereinheiten à 45 Minuten treffen.

Die Gesamtzahl der Lerngruppen pro Schule variiert je nach Sozialindex (KESS), es gilt der ab Schuljahr 2021/22 neu berechnete Sozialindex:

- Schulen mit dem dann aktuellen Sozialindex 1-3 können je zukünftige vierte Klasse (im Schuljahr 2021/22) eine Lerngruppe und pro Schule jeweils eine weitere Lerngruppe zusätzlich einrichten,
- Schulen mit dem dann aktuellen Sozialindex 4-6 erhalten so viele Lerngruppen wie vierte Klassen.

Die Teilnahme ist freiwillig. Grundsätzlich können alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die das wünschen. Sollten mehr Schülerinnen und Schüler teilnehmen wollen als es Plätze gibt, liegt die Auswahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in der Verantwortung der Schule. Wegweisend hierfür ist die Einschätzung der unterrichtenden Lehrkräfte, ggf. unterstützt durch die Förderkoordinatorinnen bzw. Förderkoordinatoren. Unterstützend können diagnostische Verfahren zur Feststellung der Lernstände eingesetzt werden. Das IfBQ wird dazu eine Auswahl von geeigneten Instrumenten zur Verfügung stellen. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler verpflichten sich zunächst für ein Halbjahr zur Teilnahme.

2. Ziele und Inhalte

Die zusätzliche bedarfsgerechte Förderung in kleinen Lerngruppen – durchgeführt von qualifizierten (vorrangig studentischen) Mentorinnen und Mentoren – soll die so ausgewählten Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, entstandene Lernrückstände, insbesondere in den Kernfächern Deutsch und Mathematik, auszugleichen. Neben dem fachlichen Lernen geht es dabei auch darum, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit und Lernmotivation zu stärken und ihr selbstgesteuertes Lernen zu fördern, um sie an ihr Leistungsniveau vor der Pandemie heranzuführen und gut auf den Wechsel in die fünfte Jahrgangsstufe vorzubereiten.

3. Planung und Organisation

Die Organisation des Programms „Anschluss“ übernimmt das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung LI in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH), der Universität Hamburg und der ZEIT-Stiftung. Die Rekrutierung der Mentorinnen und Mentoren wird federführend vom ZLH organisiert. Angesprochen werden vor allem Studierende der Lehrämter. Bei entsprechender Eignung können auch Studierende anderer Fächer und nicht studentische Mentorinnen und Mentoren Lerngruppen übernehmen. Schulleitungen können auch selbst geeignete Personen, die eine oder mehrere Lerngruppen an ihrer Schule übernehmen möchten, vorschlagen.

Die „Anschluss“-Kurse ergänzen die bewährten Fördermaßnahmen Ihrer Schule. Um „Anschluss“ gut in Ihr bestehendes schulinternes Förderkonzept zu integrieren, bedarf es der Koordination durch eine mit individueller Förderung vertraute und in der Betreuung von Honorarkräften und/oder studentischen Praktikantinnen und Praktikanten erfahrene Lehrkraft. Diese Aufgabe übernimmt im Idealfall die Förderkoordinatorin/der Förderkoordinator. Gern können Sie auch eine andere Person benennen (z.B. den/die Sprachlernberater/in oder eine geeignete Fachlehrkraft). Das Landesinstitut bietet diesen „Senior-Mentor/innen“, die sowohl für die Gesamtprojektleitung als auch für die studentischen Mentorinnen und Mentoren vor Ort als Ansprechpersonen fungieren, umfassende Unterstützung an (s. Punkt 5).

In Kürze erhalten Sie einen Link zu einer Rogator-Abfrage, in der Sie bitte die Anzahl der einzurichtenden Lerngruppen, ggf. geeignete Mentorinnen und Mentoren und – falls bereits möglich – Ihre Senior-Mentorin/Ihren Senior-Mentor benennen.

4. Qualifizierung der Mentorinnen und Mentoren

Die programmspezifische Vorbereitung, Qualifizierung und Begleitung der Mentorinnen und Mentoren erfolgt in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung, der Universität Hamburg und erfahrenen Expertinnen und Experten der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung. Die Universität Hamburg erkennt Studierenden der Lehrämter die Fördertätigkeit im Programm „Anschluss“ als schulpraktischen Teil des verpflichtenden Orientierungspraktikums (neu) bzw. integrierten Schulpraktikums an. Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung wird den Mentorinnen und Mentoren außerdem eine Plattform mit geeigneten Materialien zur fachlichen, überfachlichen und sprachlichen Förderung bereitstellen.

Die Vorbereitungsmodule (zwei Veranstaltungen à 3 Stunden) für die Mentorinnen und Mentoren finden im August 2021 (in den Kalenderwochen 33 und 34) statt, so dass die Lerngruppen ab der 35. Kalenderwoche (30.08.2021) starten können.

5. Fortbildung der Senior-Mentorinnen und -Mentoren

Die Senior-Mentorinnen und -Mentoren erhalten die Möglichkeit, durch das Landesinstitut für ihre Tätigkeit an der Schule fortgebildet zu werden.

Für alle Förderkoordinatorinnen und Förderkoordinatoren sowie Sprachlernberaterinnen und Sprachlernberater besteht bereits am **17.06.2021 (15.00 bis 18.00 Uhr)** die Möglichkeit, im Rahmen des „Forums Förderkoordination“ an einer digitalen **Informationsveranstaltung zum Thema „Lernförderung nach Corona / Lernförderung im Programm „Anschluss“** teilzunehmen und sich über die Möglichkeiten des Programms zu informieren. Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über das TIS-Portal (<https://tis.li-hamburg.de>) unter der Veranstaltungsnummer 2122N0605.

Den Senior-Mentorinnen und -Mentoren bietet das Landesinstitut zudem am 11.08.2021 (14.30 bis 17.30 Uhr) die digitale Fortbildungsveranstaltung „Studierende in der Lernförderung „Anschluss“ begleiten“ an. Die Anmeldung hierzu erfolgt ebenso über das TIS-Portal (<https://tis.li-hamburg.de>) unter der Veranstaltungsnummer 2141M1101, sie werden aber auch noch einmal dazu eingeladen, sobald alle schulischen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner feststehen.

6. Vergütung und Verträge

Die Tätigkeit der Kursleitungen in den „Anschluss“-Lerngruppen wird mit 20,28 Euro pro Förderereinheit à 45 Minuten vergütet. Für die Beauftragung von Honorarkräften im Programm „Anschluss“ steht Ihnen in Kürze ein gesonderter Honorarvertrag im Honorarvertrags-Assistenten zur Verfügung. In der Erstellung und Abrechnung unterscheidet sich dieser Honorarvertrag nicht von den Ihnen bekannten Honorarverträgen. Hier gelangen Sie zur [Homepage Honorarverträge für den schulischen Bereich](#).

Auf einige Besonderheiten möchten wir abschließend aufmerksam machen:

- Die Verfügbarkeit des Vertrages teilen wir Ihnen in Kürze im Neuigkeitenblock auf der Homepage mit. Derzeit befindet sich der Vertrag noch in der Programmierung bei Dataport.
- Der Abschluss des Honorarvertrages mit Beschäftigten der BSB ist unzulässig.
- Das Entgelt in Höhe von 20,28 € für 45 Minuten ist auf die besonderen Rahmenbedingungen dieses speziellen Angebotes festgelegt, weichen Sie bitte nicht von dieser Vorgabe ab.
- Bitte nutzen Sie ausschließlich diesen Vertrag, wenn es sich um Honorarverträge zum Programm „Anschluss“ handelt. Nur so ist sichergestellt, dass wir die entstandenen Honorarkosten eindeutig identifizieren können.

Über alle weiteren nächsten Schritte werden wir Sie in Kürze informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen allen gutes Gelingen und den Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg in den „Anschluss“-Lerngruppen.

Wenn Sie Fragen zum Programm „Anschluss“ haben, kontaktieren Sie uns bitte unter lernfoerderung@li-hamburg.de.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'T. Re J'.